

Nichts ohne Erfahrung

-

eine „realistische“  
Berufswahl treffen

Workshop



# Ablauf / Inhalte

- Berufsfindung statt Berufswahl
- Vorstellung Lernstatt Känguruh und Berufsintegrationsprogramm «mach's»
- Praxisbeispiel
- Jugendliche-Arbeitswelt-Eltern-Kostenträger – Dilemmasituation
- Verlängerter Übergang I
- Abschliessende Bemerkungen



Lernstatt

Ausbildung,  
Wohnen und  
Integration

Lernstatt  
Känguruh

# Berufsfindung statt Berufswahl

- Trotz vieler freier Lehrstellen eingeschränkte (Wahl-) Möglichkeiten
- Passung als zentrale Herausforderung
- Jugendliche sollen/müssen ihre Stärken und Schwächen kennen
  - Herausfinden was ich kann und will
  - ... heisst auch...
  - Herausfinden was ich NICHT kann und will



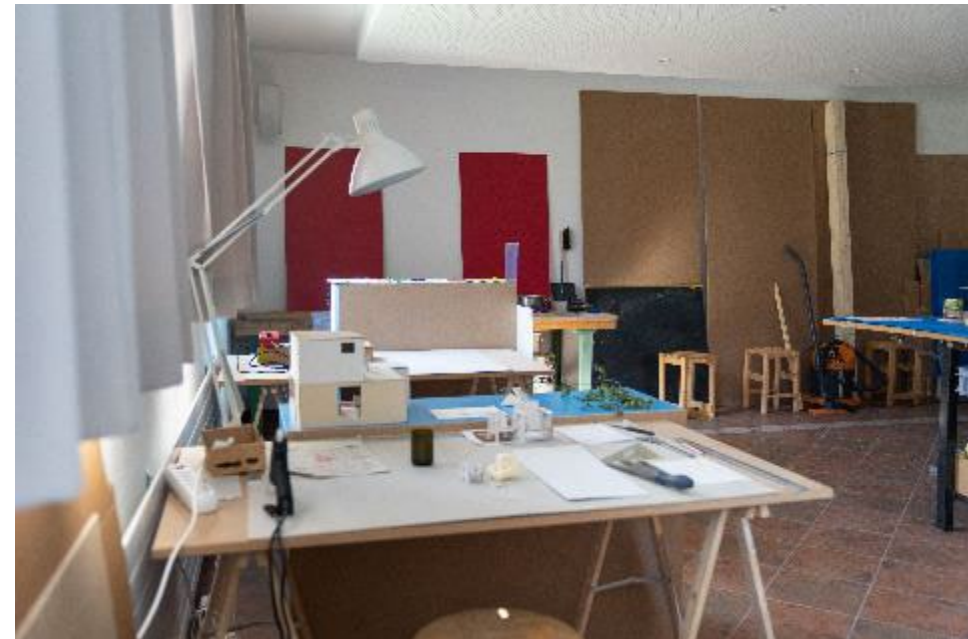
# Berufsfindung statt Berufswahl

## Integrationsbogen

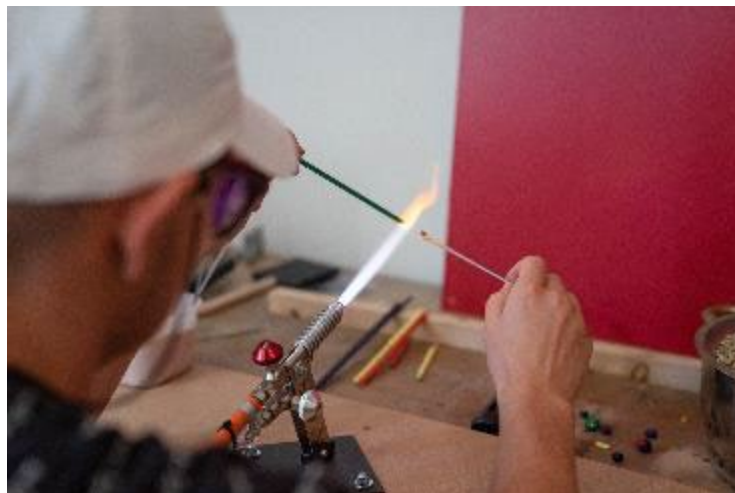


# Berufsintegrationsprogramm «mach's» - Ziele

- Stabilisierung der persönlichen Situation
- Zugang zur Arbeitswelt ermöglichen
- Erprobung beruflicher Fähigkeiten
- Klärung Ausbildungsfähigkeit und Beruf
- Einrichtung eines Ausbildungssettings



# Berufsintegrationsprogramm «mach's» - Angebot



# Ausbildungseinstieg

- Erstmalige berufliche Ausbildung EBA oder EFZ (1. Arbeitsmarkt ist zu favorisieren)
- Begleitung Lernende und Betrieb über Job Coaching
- Lernbar/Lerncoaching





# Praxisbeispiel - Ziele

## Ausgangslage:

- Abbruch Ausbildung zum Montageelektriker
- Klinikaufenthalt wegen akuter Suizidalität

## Ziele:

- Aufbau des Arbeitspensums, Ablösung von der Tagesklinik
- Berufswahlüberprüfung
- Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt

## Zielvereinbarung / Auftrag

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Durchführungsstelle   |  |
| Versicherte Person    |  |
| Coach                 |  |
| Auftraggebende Person |  |

### 1 Art der Massnahme

Klärung möglicher Berufsrichtung

### 2 Beginn und Ende der Massnahme

Beginn der Massnahme  
Ende der Massnahme

### 3 Ziel der Massnahme

# Praxisbeispiel - Aufbau

- Sicherheit und Vertrauen aufbauen
- Fähigkeiten erproben, verschiedene Arbeiten, Materialien und Werkzeuge kennenlernen
- Umgang mit eigenem Versagen und Selbstzweifeln erlernen
- Psychische Krise erneute Hospitalisation
- Wiedereinstieg, Strategien für Umgang mit Krisen erarbeiten
- Berufliche Perspektive erarbeiten



# Praxisbeispiel – Berufswahl

- Berufserkundungen im 1. Arbeitsmarkt
  - Berufe Logistik und Detailhandel kennenlernen
  - Erlangte Stabilität unter Beweis stellen
- Berufswahlentscheid
- Bewerbung Lehrstelle
- Schnupperwoche absolvieren



# Praxisbeispiel – Praktikum

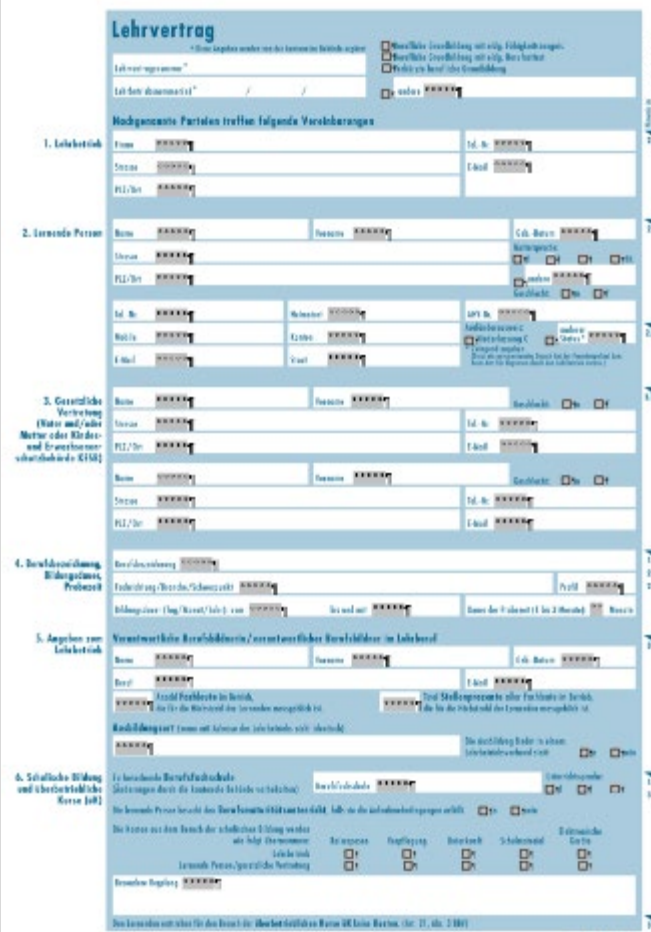
- Vorbereitung auf den Ausbildungseinstieg
- Betrieb, Abläufe und Mitarbeitende kennenlernen
- Vertrauen im neuen Umfeld aufbauen und Umgang mit Krisen erlernen
- Zusammenspiel Lernender – Berufsbildner – Job Coach aufbauen





# Praxisbeispiel – Ausbildung

- Lehrvertrag abschliessen
- Vorbereitung auf Berufsschule



**Lehrvertrag**

\* Bitte leihen Sie sich den Vertrag bei Ihrer Lehrstelle aus.

Lehrvertragsnummer\*

Lehrstellennummer\*

Berufliche Ausbildung mit mögl. Förderungsmöglichkeiten  
 Berufliche Ausbildung mit mögl. Berufshilfe  
 Praktikum zur Ausbildung  
 sonst

**Hochkommissar/Personen treffen folgende Vereinbarungen:**

**1. Lehrling/Lehrkraft**

Name  Tel. Nr.   
 Strasse  E-Mail   
 PLZ/St.

**2. Lernende Person**

Name  Vorname  Geb. Name   
 Strasse  Hausnummer   
 PLZ/St.  Wohnort   
 Tel. Nr.  Geburtsdatum  Geburtsort   
 Matri.  Familienname  Geburtsdatum  Geburtsort   
 E-Mail  Beruf

**3. Gesetzliche Vertretung (Eltern und/oder Mutter oder Kinder- und Erwachsenensicherheitsbehörden KESB)**

Name  Vorname  Geburtsdatum   
 Strasse  Tel. Nr.   
 PLZ/St.  E-Mail

**4. Berufsausbildung, Übergangswert, Probezeit**

Berufsausbildung   
 Fachrichtung/Beruf/Schwerpunkt  Profil   
 Ausbildungszeit (Tag/Woche/Jahr) von  bis und mit  Beginn der Probezeit (1 bis 2 Monate)  Monate

**5. Angaben zum Lehrling/Lehrkraft**

Name  Vorname  Geb. Name   
 Beruf  E-Mail   
 Anzahl Familienmitglieder  Anzahl Geschwister oder Familienmitglieder  
 Anzahl Geschwister  Anzahl Geschwister  
 Anzahl Geschwister  Anzahl Geschwister  
 Anzahl Geschwister  Anzahl Geschwister

**6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (BK)**

1. Schulische Berufsausbildung  
 Schulungsort  Schulungsdauer   
 2. überbetriebliche Kurse (BK)  
 Die Lernende Person bestätigt die Teilnahme an überbetrieblichen Kursen   
 Die Kurse sind dem Bereich der schulischen Bildung zugeordnet   
 Lernende Person, gesetzliche Vertretung

**7. Sonstige Angaben**

Sonstige Angaben

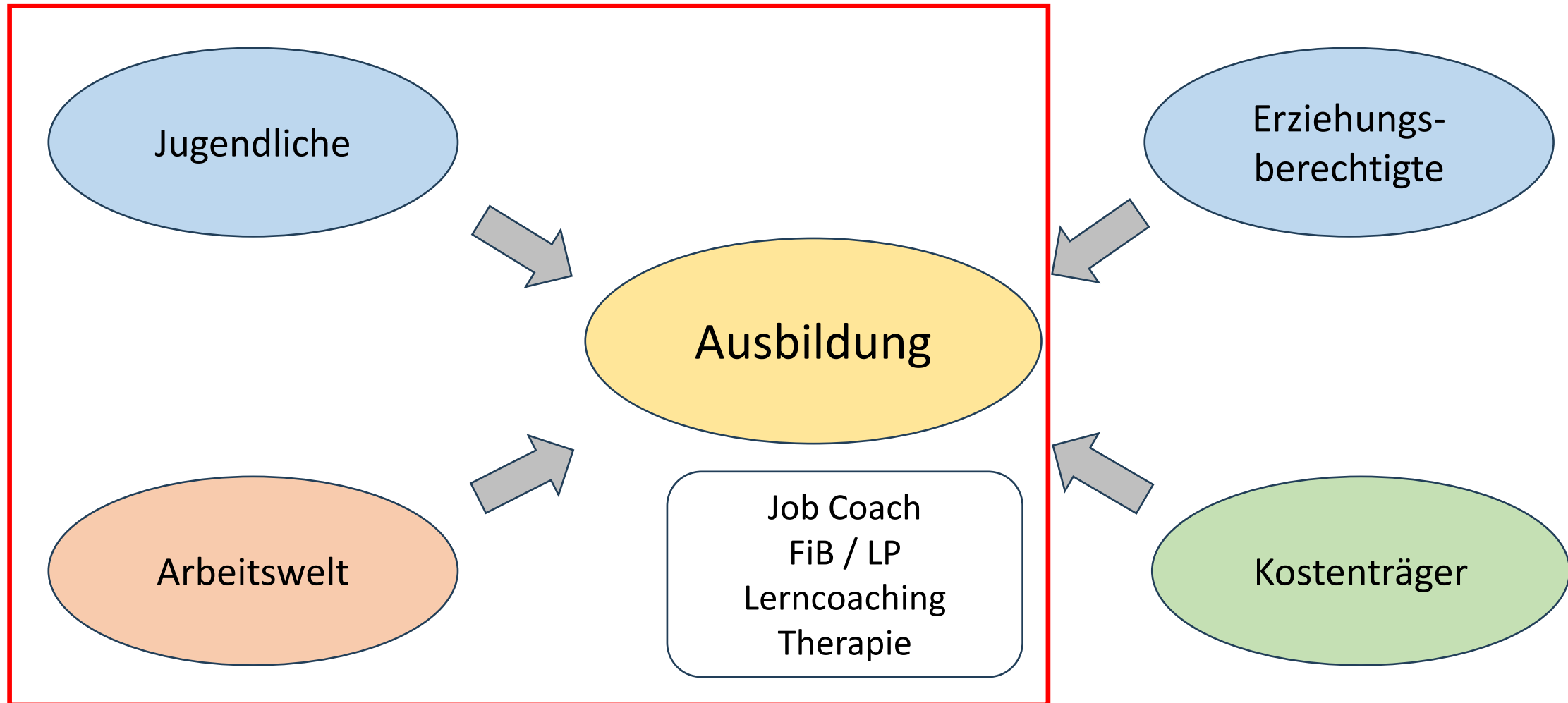
Das Formular ist nicht für den Einsatz im überbetrieblichen Bereich der Lehre geeignet. (S. 1, Abs. 2 BK)

# Praxisbeispiel – Zukunft/Ziele

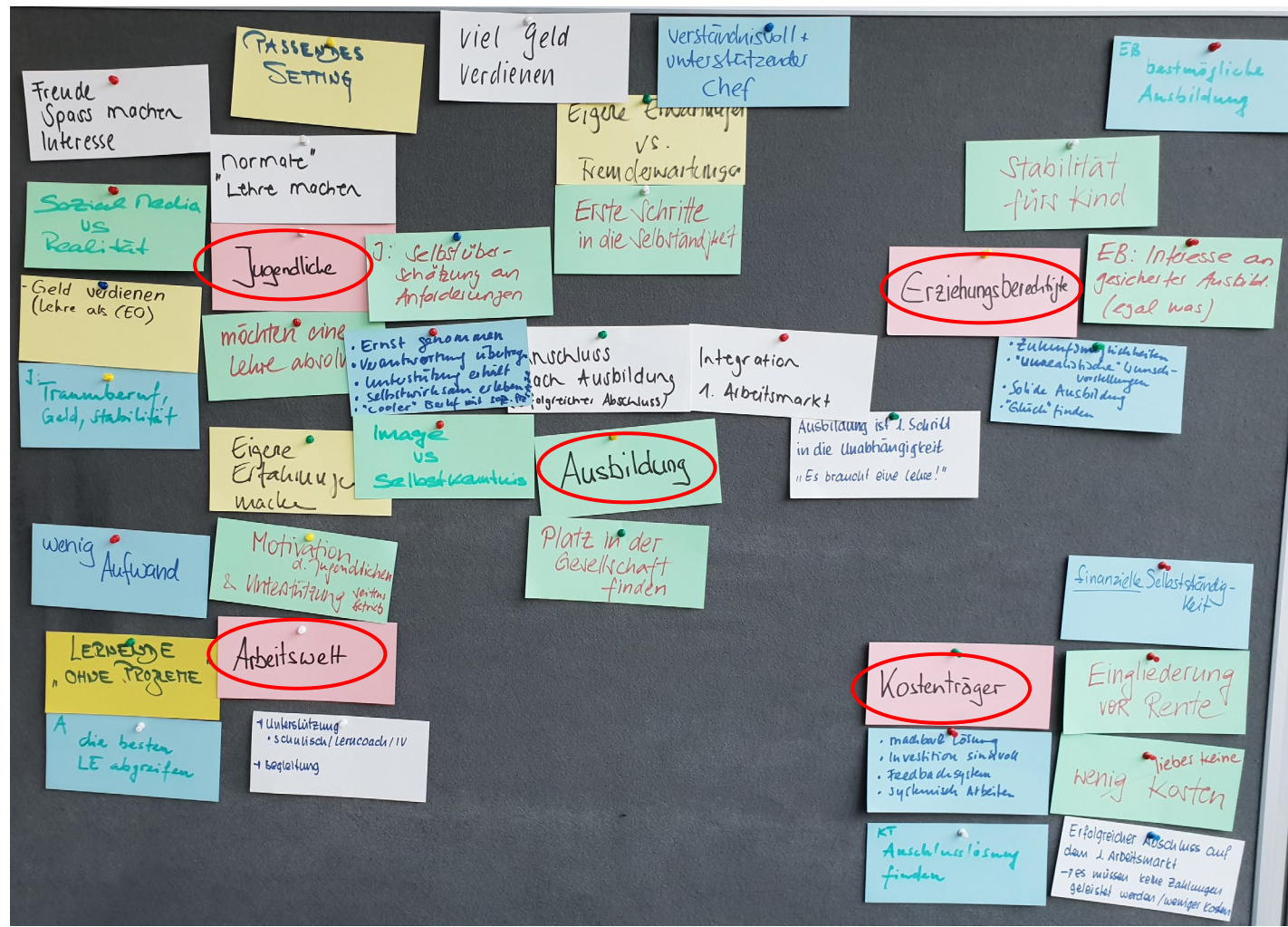
- Stolpersteine im Voraus erkennen
- Herausforderungen meistern
- Ausbildung erfolgreich gestalten



# Dilemmasituation



# Dilemmasituation – Workshop 1



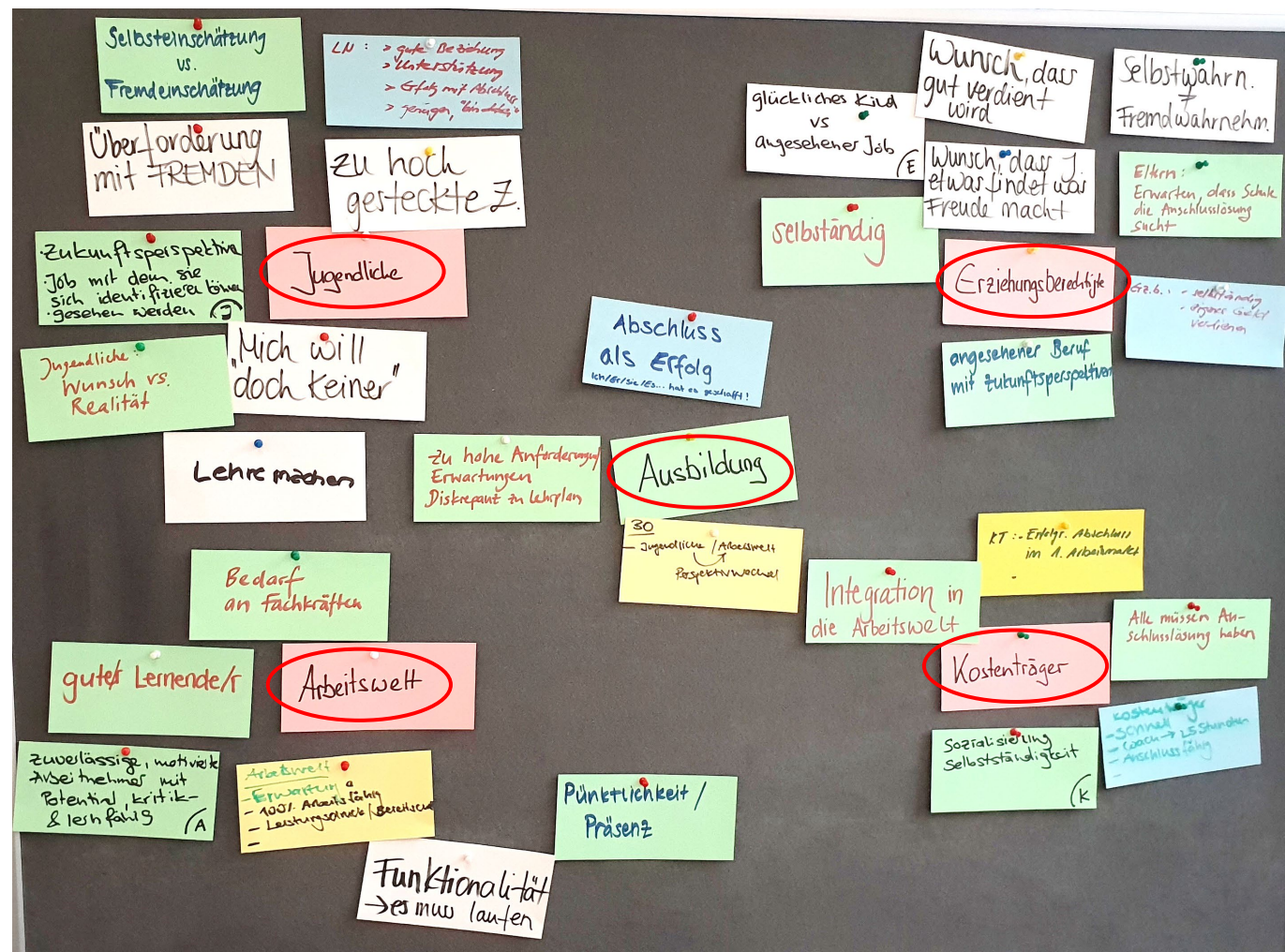
The board contains numerous sticky notes with handwritten text. The following are the key circled terms and their associated notes:

- Jugendliche** (circled in red):
  - Freude Spass machen Interesse
  - Soziale Media vs Realität
  - Geld verdienen (Lehre als CEO)
  - J: Traumberuf, Geld, Stabilität
  - möchten eine Lehre absolv.
  - Eigene Erfahrungen machen
  - wenig Aufwand
  - Motivation d. Jugendlichen & Unterstützung
  - LEBENSZEIT "OHNE PROBLEME"
  - A die besten LE abgreifen
- Erziehungsberechtigte** (circled in red):
  - EB: bestmögliche Ausbildung
  - EB: Interesse an gesicherter Ausb. (Legal was)
  - Zukunftsangst, Unsicherheit, "Unrealistische" Wunschvorstellungen, Solide Ausbildung, "Glück" finden
- Ausbildung** (circled in red):
  - Integration 1. Arbeitsmarkt
  - Ausbildung ist 1. Schritt in die Unabhängigkeit "Es braucht eine Lehre!"
  - Platz in der Gesellschaft finden
  - Ernst genommen, Verantwortung übertr., Unterstützung erhält, Selbstwirksamkeit erleben, "Cooler" Beruf mit Top-Image vs Selbstkaufweis
- Arbeitswelt** (circled in red):
  - Unterstützung, schulische Lerncoache/IV, Begleitung
- Kostenträger** (circled in red):
  - machbare Lösung, Investitionen sind wichtig, Feedbacksystem, systemisch arbeiten
  - lieber keine Kosten
  - erfolgreicher Abschluss auf dem 1. Arbeitsmarkt -> es müssen keine Zahlungen geleistet werden/weniger Kosten

Other visible notes include: "PASSENDES SETTING", "viel Geld Verdienen", "verständnisvoll + unterstützender Chef", "Eigene Erwartungen vs. Fremderwartungen", "Erste Schritte in die Selbständigkeit", "Stabilität fürs Kind", "Normale" Lehre machen, "J: Selbstüberhöhung an Anforderungen", "nach Abschluss (erfolgreicher Abschluss)", "Eigene Erfahrungen machen", "wenig Aufwand", "LEBENSZEIT 'OHNE PROBLEME'", "A die besten LE abgreifen", "• Unterstützung, schulische Lerncoache/IV, Begleitung", "• machbare Lösung, Investitionen sind wichtig, Feedbacksystem, systemisch arbeiten", "• lieber keine Kosten", "• erfolgreicher Abschluss auf dem 1. Arbeitsmarkt -> es müssen keine Zahlungen geleistet werden/weniger Kosten".



# Dilemmasituation – Workshop 2



# Verlängerter Übergang I

- Erfahrungen in der Arbeitswelt
  - Ausbildungsbetrieb kennenlernen
  - Gezielte schulische Vorbereitung
  - Praxisvorsprung für Ausbildung erarbeiten
  
  - Entwicklung / Reifeprozess
  - Unterstützungsbedarf für Ausbildung klären
- => Semo/Praktikum als Chance sehen



# Erfahrungen sichtbar machen

- Werkstücke dokumentieren (Photo, Dokumentation)
- Video zu Stärken, speziellen Fähigkeiten
- Freizeitaktivitäten (Vereine, Musik, spez. Hobbys)
- Bewerbungsdossier, welches Vielfalt an Erfahrungen, Fähigkeiten aufzeigt
- «Ehrliche» Bewerbung

# Abschliessende Bemerkungen

- Welche Ausbildung auf welchem Niveau passt zu meiner/m SuS/Jugendlichen?
- Wie kann ich ehrliche Rückmeldungen und Leistungseinschätzungen zusammen mit meinen SuS/Jugendlichen gestalten?
- Wie reagiere ich auf unrealistische Erwartungen bei SuS/Jugendlichen?

Fragen unter Berücksichtigung nachfolgender Punkte beantworten/klären

- Schulerfahrungen: positiv, negativ, Sonderschulung, ISS, Timeout-Klassen usw.
- Persönliche Entwicklung / Reife
- Familiärer / sozialer Hintergrund
- Gesicherte oder hilfreiche Unterstützungsangebote



# Realistische Berufswahl = Zielfokussierung

